

FACHHOCHSCHULE VON MEDIMURJE IN ČAKOVEC
SPEZIALISTISCHES DIPLOMSTUDIUM TOURISMUS- UND
SPORTMANAGEMENT

PATRIK VODUŠEK

GUTE DEUTSCHKENNTNISSE ALS BESTANDTEIL EINER
ERFOLGREICHEN ARBEITSSUCHE FÜR ZUKÜNFTIGE MANAGER

ABSCHLUSSARBEIT

ČAKOVEC, 2019

MEĐIMURSKO VELEUČILIŠTE U ČAKOVCU
SPECIJALISTIČKI DIPLOMSKI STRUČNI STUDIJ MENADŽMENT
TURIZMA I SPORTA

PATRIK VODUŠEK

DOBRO POZNAVANJE NJEMAČKOG JEZIKA KAO SASTAVNI DIO
USPJEŠNE POTRAGE ZA ZAPOSLENJEM KOD BUDUĆIH
MENADŽERA

ZAVRŠNI RAD

MENTOR:

Martina Sobočan, v.pred.

ČAKOVEC, 2019.

ZUSAMMENFASSUNG

Ziel dieser Abschlussarbeit ist es, zu zeigen, dass gute Deutschkenntnisse ein Bestandteil bei der erfolgreichen Arbeitssuche für zukünftige Manager sein können. Diese Arbeit ist in mehrere Kapitel aufgeteilt. Zunächst wird in der Einleitung erwähnt, wie wichtig die Fähigkeit guter Deutschkenntnisse für Manager ist, und wie sie als Bestandteil bei der erfolgreichen Arbeitssuche fungiert. Im zweiten Kapitel wird beschrieben, welche Aufgaben, berufliche Fähigkeiten und andere Kenntnisse ein Manager haben sollte. Kapitel Nummer drei beschäftigt sich mit dem Fremdsprachenlernen. Es werden die besten Methoden, um Deutsch zu lernen analysiert und es wird erklärt, warum Deutsch als Fremdsprache so wichtig ist.

Das vierte Kapitel befasst sich mit der Wichtigkeit von guten Deutschkenntnissen als Hauptbestandteil bei der erfolgreichen Arbeitssuche. Dieses Kapitel fungiert als selbstständiger Forschungsteil für diese Abschlussarbeit. Als erstes wird beschrieben, wie man ein Vorstellungsgespräch auf Deutsch führt. Danach werden die Daten gedeutet, die von zweien, selbst durchgeführten, Befragungen stammen. Die Befragungen wurden durch den Einsatz von Fragebögen ausgeführt. In der ersten Befragung wurden Tourismus- und Sportmanagement Studenten über ihre Erfahrungen mit effektiven und ineffektiven Methoden, um Deutsch zu lernen, ausgefragt. In der zweiten Befragung wurden heutige Manager ausgefragt, wie ihnen Deutsch bei ihrer alltäglichen Arbeit hilft, welches Sprachniveau sie besitzen und wie Deutsch ihnen bei der Arbeitssuche geholfen hatte. Im Fazit wird noch einmal alles Notwendige zusammengefasst und erklärt.

Schlüsselwörter: gute Deutschkenntnisse, erfolgreiche Arbeitssuche, zukünftige Manager, Vorstellungsgespräch, Methoden um Deutsch zu lernen

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG	3
1. EINLEITUNG	5
2. AUFGABENBEREICHE, FÄHIGKEITEN UND ANDERE KENNTNISSE EINES MANAGERS.....	6
2.1. Hauptaufgaben eines Managers	6
2.2. Fähigkeiten und notwendige Kenntnisse eines Managers	7
3. DAS FREMDSPRACHENLERNEN	9
3.1. Die besten Lernmethoden	9
3.2. Wie funktioniert das Sprachenlernen?	14
3.3. Deutsch als eine wichtige Fremdsprache.....	15
4. GUTE DEUTSCHKENNTNISSE ALS HAUPTBESTANDTEIL BEI DER ERFOLGREICHEN BESCHÄFTIGUNG	19
4.1. Das Vorstellungsgespräch auf Deutsch	19
4.2. Erfahrung von Studenten der Fachhochschule von Međimurje in Čakovec mit Methoden, um Deutsch zu lernen	21
4.3. Befragung von Managern über den Nutzen von Deutschkenntnissen bei der Arbeitssuche und am Arbeitsplatz	25
FAZIT	30
LITERATURVERZEICHNIS.....	31
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	33
FRAGEBÖGEN	34

1. EINLEITUNG

Deutsch ist eine sehr alte und auch häufig verwendete Sprache und deshalb nicht nur sehr wichtig, sondern durchaus auch notwendig für heutige und zukünftige Manager. Es handelt sich um eine stark verbreitete Sprache, die in mehreren Ländern Europas gesprochen wird, z.B. in Österreich, der Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg, Belgien und vielen anderen europäischen Ländern. (<https://www.berlitz.at/news/in-diesen-laendern-sprechen-die-meisten-menschen-deutsch-jn1v9sq7>, 2019). Ein weiteres Argument, das für bestehende Deutschkenntnisse spricht, ist der Umstand, dass in der europäischen Geschäftskultur gerade diese Sprache sehr häufig verwendet wird.

Deutschland ist ein stark entwickeltes Land, das sehr zielorientiert ist und deshalb auch ganz oben in der Geschäftswelt steht. Viele heute agierende Großunternehmen stammen aus Deutschland oder anderen deutschsprachigen Ländern. Somit sind Deutschkenntnisse ziemlich wichtig für aufstrebende Manager, weil sie mit diesen Kenntnissen leichter Arbeit in einem dieser Großunternehmen oder in einer ihrer Zweigstellen im Ausland finden können, bzw. in Unternehmen, die regelmäßige Geschäftsbeziehungen zu solchen Großunternehmen haben.

Infolge der Globalisierung kamen mittlerweile viele Länder miteinander in Verbindung. Dies hat zur Folge, dass sehr viele Länder und auch Unternehmen auf geschäftlicher Basis zusammenarbeiten, was eine aktive Kommunikationsfähigkeit voraussetzt. Aus dieser Feststellung lässt sich schließen, dass gute Fremdsprachenkenntnisse in der heutigen Geschäftswelt ausschlaggebend sind.

Ein zukünftiger Manager sollte viele Fähigkeiten besitzen, wie z.B. gute Menschenführung, ausgereifte Denkfähigkeiten in Stresssituationen, Mut zur Eigeninitiative, Konfliktbewältigung (Konfliktmanagement) und auch Fremdsprachenkenntnisse. Wenn man bedenkt, dass Deutschland eine industrielle und auch ökonomische Weltmacht ist, aus der viele globale Unternehmen hervorgehen, kann man sich gut vorstellen, dass ausgeprägte Deutschkenntnisse ein Bestandteil bei der Anstellung zukünftiger Manager sind.

2. AUFGABENBEREICHE, FÄHIGKEITEN UND ANDERE KENNTNISSE EINES MANAGERS

„Die Organisation eines Unternehmens besteht aus Personen mit formal zugewiesenen Rollen, die zusammenarbeiten, um die Ziele der Organisation zu erreichen. Ein Manager ist die Person, die für das Erreichen der Organisationsziele verantwortlich ist, indem sie die Aktivitäten eines Organisationsmitglieds verwaltet.“ (Dessler, 2015) Es wird meistens angenommen, dass Management fünf Funktionen umfasst: Planung, Organisation, Verwaltung von Personalressourcen, Management und Steuerung. Alle diese Funktionen stellen den Managementprozess dar. Planung umfasst die Festlegung von Zielen und Standards, die Entwicklung von Regeln, Plänen und Prognosen. Organisation ist die Funktion, in der jedem Mitarbeiter bestimmte Belastungen zugewiesen werden. Außerdem entsteht die Bildung von Abteilungen, Übertragung von Befugnissen an Untergebene, Aufbau von Channel Management, und Kommunikation und die Koordinierung der Arbeit aller Mitarbeiter. Das Personalmanagement bezeichnet die Festlegung von Personen, die eingestellt werden sollen, Gewinnung potenzieller Mitarbeiter, Auswahl der Mitarbeiter; Schulung und Mitarbeiterentwicklung, Festlegung von Effizienzstandards, Effizienzbewertung, Mitarbeiterberatung und Mitarbeiterbelohnung. Führung ist die Managementfunktion, die die Ermutigung zu Geschäften und die Motivierung der Untergebenen umfasst. Als letzte Funktion kommt die Kontrolle, die Festlegung von Standards wie Verkaufsquoten, Qualitätsstandards oder Produktionsniveaus, Vergleich der tatsächlichen Leistung mit diesen Standards, und gegebenenfalls Ergreifung der Korrekturmaßnahmen beinhaltet. (Dessler, 2015)

2.1. Hauptaufgaben eines Managers

Ein Manager hat ein breites Spektrum an Aufgaben, die er oder sie bewältigen muss, um die Ziele des Unternehmens zu erreichen. Hier folgt nun eine Liste von Aufgaben, die ein Manager in der Lage sein muss, zu erfüllen:

1. Rekrutierung- bezeichnet die Suche nach Personen mit den für den Erfolg am Arbeitsplatz erforderlichen Fähigkeiten oder potenziellen Fähigkeiten, Engagement und Selbstvertrauen.

2. Kommunikation- bedeutet, die Vision, den Zweck und die Ziele der Organisation an die Mitarbeiter weiterzugeben. Es bedeutet auch, zu informieren, was in der Abteilung, Gruppe oder Geschäftswelt passiert.
3. Planung- ist die Entscheidung, die getroffen werden muss, um die Ziele der Abteilung zu erreichen, was dann weiter dazu beiträgt, die Ziele der Organisation zu erreichen.
4. Organisation- bedeutet die Festlegung der erforderlichen Mittel für jeden Job oder jedes Projekt und die Entscheidung darüber, was der Mitarbeiter tun wird.
5. Beurteilung der Mitarbeiter- im Rahmen von Schulungen wird das Qualifikationsniveau jedes Mitarbeiters beurteilt, um die Wissenslücken zu ermitteln, und den Mitarbeitern dann die Möglichkeit zu geben, diese Lücken zu schließen.
6. Überwachung- das Ziel ist es, zu überprüfen, ob die Arbeit erledigt ist und ob jeder der Mitarbeiter in seinen Projekten und Aufgaben erfolgreich ist. (Belker, 2007)

2.2. Fähigkeiten und notwendige Kenntnisse eines Managers

Der Beruf eines Managers erfordert viele Kenntnisse und Fähigkeiten, wenn man bedenkt, dass er oder sie für die Führung und den Erhalt des Unternehmens verantwortlich ist. Die wichtigsten Fähigkeiten eines Managers sollten Führungkenntnisse, organisatorisches Talent, Mut zum Risiko, Redegewandtheit, mentale Stabilität, sowie allgemeine Fremdsprachenkenntnisse sein. In der heutigen Zeit der Globalisierung, wo jeder mit jedem Handel treibt, sollten vor allem Manager über einige Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Ob man mit Geschäftspartnern in einer anderen Sprache kommuniziert, man selbst im Ausland eine Stelle annimmt, oder mit ausländischen Mitarbeitern kommunizieren muss, Fremdsprachenkenntnisse sind notwendig. Im Anschluss folgt eine Liste von Bereichen im Berufsleben und ihren notwendigen Fremdsprachenkenntnissen, die man als Manager beherrschen muss.

1. Die Einführung in den Job

Notwendige Sprachkenntnisse: sich selbst im Beruf vorstellen zu können, eine Einstellungsbestätigung verstehen, einen Personalfragebogen ausfüllen, duzen oder siezen am Arbeitsplatz, Formalitäten beim Arbeitsbeginn klären, sich nach der

Arbeitskleidung erkundigen, sich nach Zuständigkeiten im Betrieb erkundigen, um Hilfe bitten und die typische Berufssprache verstehen.

2. Der Arbeitsalltag

Notwendige Sprachkenntnisse: einen Lageplan verstehen, einen Weg beschreiben können, Arbeitsmaterial benennen, Arbeitsmaterial bestellen, Informationen entgegennehmen und weitergeben, Notizen machen und Informationen weitergeben, am Telefon nachfragen, Probleme benennen, und Lösungen vorschlagen, Reklamationsschreiben verstehen und E-Mails beantworten können.

3. Der Umgang mit Kollegen, Chefs und Kunden

Notwendige Sprachkenntnisse: mit Kollegen und Chefs kommunizieren können, nach Arbeitsmitteln und Werkzeugen fragen, Kollegen und Vorgesetzte schriftlich um etwas bitten, mündliche Anweisungen verstehen und nachfragen, schriftliche Anweisungen verstehen, Produkte beschreiben und Kunden beraten, mit Kunden telefonieren, Gesprächsnotizen schreiben, über Berufswünsche sprechen, einfache Stellenanzeigen verstehen, sich am Telefon bewerben und in der Lage sein, Nachfragen zu stellen.

4. Probleme und Lösungen am Arbeitsplatz

Notwendige Sprachkenntnisse: Regeln am Arbeitsplatz erkennen, Probleme besprechen, sich krankmelden, etwas aushandeln, Urlaub beantragen, Anleitungen verstehen, fragen und erklären, einen Fehler melden und eine Gehaltsabrechnung verstehen können. (Harst, 2013)

5. Geschäftskommunikation im Alltag

Notwendige Sprachkenntnisse: über Büroeinrichtungen sprechen können, einen Privatbrief schreiben, eine Anfrage schreiben, über Ergebnisse einer Umfrage berichten, Aussagen einer dritten Person vortragen, kundenorientierte Formulierungen anwenden, über Unternehmen, Branchen und Produkte sprechen, einen Vortrag über ein Unternehmen halten, über Problemsituationen diskutieren, ein Protokoll schreiben, ein Gespräch nacherzählen, ein Schaubild beschreiben, über die Gründung eines Unternehmens sprechen, eine E-Mail schreiben, Gespräche im Büro führen, eine Antwort

an eine Firma schreiben, eine Entscheidung begründen und einen Dialog aus verschiedenen Perspektiven nacherzählen. (Eterović, 2007)

3. DAS FREMDSPRACHENLERNEN

In der heutigen Zeit der Globalisierung, wo die ganze Welt miteinander verbunden ist, bekommt auch das Fremdsprachenlernen eine neue Bedeutung. Durch viele politische, soziale und ökonomische Veränderungen, die durch den Globalisierungsprozess ausgelöst wurden, hat sich auch das Fremdsprachenlernen verändert. Besser gesagt, die Ziele und Gründe für einen Fremdsprachenerwerb haben sich verändert. Ein solcher Grund könnte der Beginn einer Karriere in der Wirtschaft des eigenen Landes darstellen. Ein wissenschaftlicher Austausch wäre auch in der Lage, Fremdsprachenlernen attraktiver zu gestalten. Politische und wirtschaftliche Umbrüche sind meistens die Hauptgründe für den vergrößerten Gebrauch von Fremdsprachen. Die Sprachen- und Schulpolitik einiger Länder, sowie auch Migrationen und einige demographische Faktoren, können ausschlaggebend sein. Förderprogramme eignen sich auch gut, um das Interesse am Fremdsprachenlernen zu vergrößern.

(<https://www.goethe.de/ins/kr/de/spr/mag/sta/20463342.html>, 2019)

3.1. Die besten Lernmethoden

In der heutigen Zeit gibt es eine Menge von Methoden, die Erfolg beim Lernen von Fremdsprachen versprechen. Es gibt klassische Methoden, wie etwa Vokabeltraining in der Schule, Leseübungen in der Fremdsprache und noch einige andere Methoden. In diesem Kapitel werden einige dieser Methoden erklärt.

Wenn es sich um den Fremdsprachenerwerb handelt, dann muss man als Erstes wissen, dass es für jeden Lerntyp eine ideale Methode gibt. Manche kommen mit schlichtem Vokabellernen zum Ziel, einige kommen gut mit Lehrbüchern zurecht und andere wiederum können besser mit Video- und Audiomaterial arbeiten (Fernsehsendungen, Radiosendungen). Bei einigen Methoden wird direkt nur in der erlernenden Sprache gesprochen, wobei die Muttersprache vermieden wird und somit alle Konzentration auf der neuen Sprache liegt. Andere Methoden setzen großen Wert auf Grammatik, wo die Fremdsprache grammatikalisch analysiert und auch übersetzt wird. Es gibt zahlreiche Studien, die belegen, dass der Fremdsprachenerwerb bei Kleinkindern am besten

funktioniert. Spiele, Lieder und Geschichten werden benutzt, um die Aussprache, Grammatik und das Vokabular zu fördern. Einige Methoden stellen das Lernen von Vokabeln und Grammatik in den Hintergrund und konzentrieren sich mehr auf das Hör- und Sprachverständnis. Bei diesen Methoden wird durch Anwendung von Kurztexten aus dem Alltag die Anwendbarkeit der neuen Sprache erhöht. Andere Methoden wiederum verzichten komplett auf den Erwerb der Schriftsprache und konzentrieren sich auf den Spracherwerb durch das Nachsprechen des Gehörten. (Meiners, 2019)

Beim Sprachenlernen sind nicht nur die Methoden wichtig, sondern auch eine effiziente Zeiteinteilung und Tagesplanung. Um die eigene Zeit effizient zu nutzen, ist zunächst etwas Vorbereitung notwendig. Dazu schaut man sich den eigenen Alltag an und überlegt, welche Situationen man zum Lernen nutzen kann. Als nächstes entscheidet man, wie man diese Situationen nutzen möchte. Das heißt, welche Lernaktivitäten man durchführen will. Wenn man unterwegs in öffentlichen Verkehrsmitteln ist, wenn man Auto fährt, oder zu Fuß ist, dann kann man diese Zeit gut für das Lernen nutzen. Das meiste Lernen ist problemlos in vielen Verkehrsmitteln möglich. Schreiben gestaltet sich natürlich etwas schwieriger, obwohl es dennoch machbar ist. Beim Autofahren ist es zumindest möglich zuzuhören. Zu Hause beim Putzen, Aufräumen, Staubsaugen oder bei anderen Haushaltsaktivitäten, kann man gut einzelne Lektionen wiederholen. Auch wenn man außer Haus ist, kann diese Zeit genutzt werden, um Lektionen zu wiederholen. (Gelman, 2019)

Um eine Sprache schnell und effektiv zu lernen, ist es wichtig, regelmäßig Gespräche zu führen. Alle genannten Lernaktivitäten bereiten ausgezeichnet auf Gespräche vor. Es hilft jedoch wenig, wenn man diese Kenntnisse nicht in Gesprächen anwenden kann. Echte Gespräche mit Muttersprachlern sind die effektivste Art, eine Fremdsprache zu erlernen. Es ist jedoch die Aktivität, die am schwierigsten in der toten Zeit (Zeit, wo man nichts intellektuell Anstrengendes macht) unterzubringen ist. Man ist auf eine weitere Person angewiesen. Es gibt allerdings mindestens zwei Möglichkeiten, um diese Gespräche ohne zusätzlichen Zeitaufwand in den Alltag zu integrieren: Man kann unterwegs ein Tandem-Telefongespräch führen oder während einer Mahlzeit trifft man sich mit einem Tandem-Partner. Das geht besonders gut, wenn man in einem internationalen Konzern arbeitet. (Gelman, 2019)

Um eine Fremdsprache zu lernen, sollte man so früh wie möglich mit dem Sprechen anfangen. Das bedeutet, man fängt an zu sprechen, bevor man viel Grammatik oder Vokabeln kennt. Man lernt so wie ein Kind seine Muttersprache lernt: Durch Anwendung und ständiges Ausprobieren. So entstehen viele Fehler, aber aus Fehlern lernt man viel schneller als durch ständige Wiederholung. Das steht im Gegenteil zu dem, wie man es aus der Schule oder Sprachkursen kennt. Es gibt so einige Möglichkeiten, wie man das Sprechen üben kann. Man kann in der Fremdsprache nachdenken, Selbstgespräche, Tandem- oder Gruppengespräche führen. (https://www.sprachheld.de/wp-content/uploads/2016/12/Kap2_5Konzepte.pdf, 2019)

Als nächste Methode, die sich gut zum Sprachenlernen eignet, kommt die Immersion. Warum lernt man im Ausland die Sprache am besten? Der Grund hierfür nennt sich „Immersion“ (bedeutet Eintauchen, also das Eintauchen in die Sprache). Das heißt tagtäglich von der Fremdsprache umgeben zu sein: Sie ständig zu hören, zu lesen und zu sprechen. Auf diese Weise lernen Kinder auch ihre Muttersprache. Es ist aber nicht zwingend notwendig ins Ausland zu gehen, um eine Fremdsprache zu lernen. Für Immersion kann man ebenfalls bei sich zu Hause sorgen. Eine solche Atmosphäre bildet man nach, indem man möglichst viel aus dem Alltag auf die Fremdsprache umstellt. Nachdenken, Selbstgespräche und Tandem-Gespräche sind fester Bestandteil dieser Immersion.

Musik eignet sich auch sehr gut als Methode, um eine Fremdsprache zu lernen. Es wurde bewiesen, dass Musikhören in einer Fremdsprache positive Auswirkungen auf den Wortschatz hat. Es gibt in jeder Sprache eine große Auswahl an guter Musik. Bei Kulturen, die sich stark von der westlichen unterscheiden, kann die Musik zunächst ungewohnt sein. Manchmal muss man sich erst zwingen, die Popmusik des Landes zu hören. Aber wie bei so Vielem im Leben: Man gewöhnt sich daran.

Beim Sprachenlernen sind Methoden sehr wichtig, aber sie sind nicht völlig im Stande einem die Sprache vollkommen nahe zu bringen. Deswegen werden meist einige Hilfsmittel zum Einsatz gebracht, um dem Lernenden die Fremdsprache näher zu bringen. Hier folgt nun eine Liste an Hilfsmitteln, die für den Fremdspracherwerb geeignet sind:

1. Podcasts zum Sprachenlernen

Podcasts kann man sich gut unterwegs und zwischendurch anhören. Mit ihnen kann man gut Grundkenntnisse erlangen und wenn man dann fortgeschritten ist, kann man sich reguläre Podcasts anhören, um seine Sprachkenntnisse weiter auszubauen. Dazu gehören Nachrichtensendungen und Comedy-Shows. So bekommt man ein Gefühl für die Sprache und trainiert gleichzeitig das Hörverständnis. Einige Beispiele sind: *Deutschlandlabor* (kostenlos, gut für Anfänger), *Deutsche Welle-Langsam gesprochene Nachrichten* (kostenlos, für Fortgeschrittene) und noch viele mehr.

2. Vokabeln lernen mit Karteikarten

Karteikarten sind eine ausgezeichnete Möglichkeit, um Vokabeln schnell und zwischendurch zu lernen. Das Beste daran: Man kann sie überall nutzen. In der Bahn, im Bad oder im Fitnessstudio. Für viele Sprachen kann man Vokabelkarten sogar kaufen oder man kann sie auch selbst anfertigen.

Abbildung 1: Karteikarten



Quelle: eigene Erstellung (15.03.2019)

3. Hörbücher in der Fremdsprache anhören

Man wählt ein interessantes Hörbuch und hört es sich in der Bahn oder beim Aufräumen an. So kann man alltägliche Aufgaben erledigen und noch dazu eine neue Sprache lernen, also zwei Dinge auf einmal erledigen. Es gibt Applikationen, mit denen man sich kostenlos Hörbücher anhören kann. Einige Beispiele sind: *Vorleser.net*, *Hörbücher LibriVox*, *Audible-Hörbücher* (kostenloser Probemonat, danach 9,95€ im Monat).

4. Videos (Filme, Serien, etc.) in der Fremdsprache ansehen

Filme und Serien sollte man sich in der Originalsprache ansehen. Als Anfänger mit Untertiteln in der eigenen Sprache, als Fortgeschrittener mit Untertiteln in der Fremdsprache und als Profi ohne Untertitel. So hat man gleichzeitig den Unterhaltungswert eines Films und verbessert dazu die eigenen Sprachkenntnisse. (Gelman, 2019)

5. Interaktive Lernprogramme

Das Sprachenlernen der Zukunft wird heutzutage als selbstgesteuertes Lernen betrachtet. Interaktive Lernprogramme begegnen dem Lernenden meist in Form von CD-ROMS oder direkt heruntergeladen aus dem Internet. Diese Programme sollen durch verschiedene Aufgabenstellungen dem Benutzer helfen, die Sprache zu meistern. Sie eignen sich zweifellos gut, um den Unterricht von Grammatik zu entlasten, aber auch ein systematischer Erwerb von Wortschatz ist durch sie möglich. Es gibt einige Kriterien, die ein interaktives Lernprogramm zu erfüllen hat: Interaktivität (Kommunikation zwischen Programm und Nutzer), Multimedialität (Bild, Schrift und Ton), Hypermedialität (der Programmaufbau weist mehrere Einstiege und Lösungsmöglichkeiten auf) und – wenn auch als Kriterium wenig geläufig – Kooperativität (Lernprogramme können die Zusammenarbeit zwischen Lernern fördern). (Steinhäusler, 2019)

Einige Beispiele für solche Programme sind: *Textbaumeister 21*- Ein für den Lernenden unsichtbarer, vom Lehrenden auszusuchender Text wird durch Erraten allmählich sichtbar, womit der natürliche Verstehensprozess von Texten nachmodelliert wird; *KLEA26* oder *HOTPOTATOES27*- Bieten sprachbezogene Übungsformate an, nutzen Einsetzübungen bei denen mit dem *Cursor* Lösungsalternativen in die Lücken gezogen

werden müssen („*drag-and-drop*“) – was im Grunde nichts anderes ist, als die klassische *multiple-choice*-Technik in neuer Gestalt. (Steinhäusler, 2019)

3.2. Wie funktioniert das Sprachenlernen?

In diesem Absatz wird der Spracherwerb und das Sprachenlernen aus der wissenschaftlichen Perspektive erklärt. „Umfangreiche, wissenschaftliche Untersuchungen vermitteln uns einen Einblick in den Prozess des „Spracherwerbs“ im Verhältnis zum „Sprachenlernen“. Kleinkinder sind meist sehr erfolgreich im Spracherwerb, wenn dies in ihrer natürlichen Umgebung stattfindet. Viele sind daher der Meinung, dass Sprachen schon im Kindesalter gelernt werden sollen. Größere Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen neue Sprachen meist in der Schule und jetzt zunehmend auch mit Hilfe von computergestützten Programmen. Sichtbarer Erfolg beim Fremdsprachenlernen kann erreicht werden, wenn die Lernenden die Möglichkeit haben, im Fremdsprachenunterricht auch Erfahrungen in Realsituationen zu sammeln. Obwohl die kognitive Entwicklung bei Kindern und Erwachsenen unterschiedlich ist, hängt der Spracherwerb von den Gelegenheiten ab, denen man ausgesetzt ist. Eine Möglichkeit besteht darin, die Sprache in natürlichen Alltagssituationen, so „einfach nebenbei“, zu erwerben. Kleine Kinder lernen leicht Sprachen, wenn sie diese ganz natürlich in ihrer Umgebung aufnehmen. Der Erwerb von Sprachen in der Schule, wo Schüler erst Grammatik, Vokabeln, Aussprache etc. erlernen, ist selten an eine lebensnahe Situation gebunden.“ (Steinhäusler, 2019)

Nun stellt sich die Frage, wovon der Erfolg des Fremdsprachenerwerbs noch abhängt. Bei einigen Menschen gestaltet sich das Sprachenlernen leicht, während dies bei anderen mit großer Mühe verbunden ist. Ist der Fremdsprachenerwerb angeboren (genetisch) oder aber lediglich das Resultat fortlaufender Übung? Laut (Steinhäusler, 2019) sind die Fähigkeiten des Spracherwerbs angeboren – es kommt jedoch darauf an, was man daraus macht. Es bedarf zahlreicher Gelegenheiten, die Sprache anzuwenden, um somit durch eigenes Handeln ständig dazuzulernen.

Der Spracherwerb basiert auf einer naturgegebenen Fähigkeit, die es einem ermöglicht, eine neue Sprache zu erlernen. Der Erwerb der Muttersprache oder Erstsprache ist meistens mühelos und automatisch im Kindesalter möglich, der Erwerb einer Fremd- oder

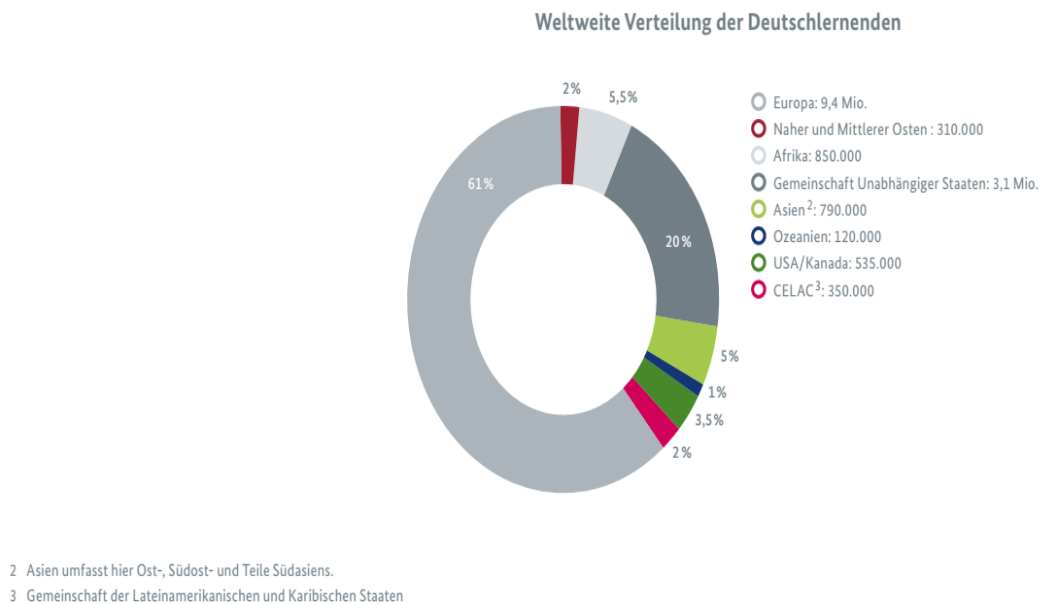
Zweitsprache ist meist durch aktive Anstrengungen und gezielte Sprachförderung machbar. In der Sprachforschung wird in diesem Zusammenhang häufig zwischen zwei Arten des Spracherwerbs unterschieden. Ungesteuerter Spracherwerb entspricht dem natürlichen Aneignungsprozess, der außerhalb des Unterrichts durch alltäglichen Kontakt mit der Sprache stattfindet. Von gesteuertem Spracherwerb bzw. von Sprachenlernen, spricht man, wenn durch sprachfördernden Unterricht eingegriffen wird. (Birkenbihl, 2019)

3.3. Deutsch als eine wichtige Fremdsprache

Deutsch ist eine weit verbreitete und auch sehr genutzte Fremdsprache auf globalem Niveau. Dazu hier ein Auszug aus der Datenerhebung von 2015 des Auswärtigen Amts der Bundesrepublik Deutschland:

„2015 gibt es nach der aktuellen Erhebung weltweit rund 15,4 Millionen Deutschlernende. Damit ist die rückläufige Entwicklung gestoppt, die bis 2010 zu beobachten war (2000: 20,1 Mio., 2005: 16,7 Mio., 2010: 14,7 Mio., 2010 mit Deutschlernenden an den Goethe-Instituten 14,9 Mio.). Man kann insgesamt von einer Konstanz der Zahlen, vielerorts zudem von einem positiven Trend sprechen. Seit der letzten Erhebung der Zahlen 2010 ist die Nachfrage nach Deutsch in rund 60% der Länder, in denen die Zahl der Deutschlernenden ermittelt werden konnte, gestiegen.“ (<https://www.dw.com/downloads/29827615/statistik-2015-deutschlerner-weltweit.pdf>, 2019). Laut der Erhebung gilt dies besonders für asiatische, lateinamerikanische und afrikanische Länder, aber auch für einige Länder aus dem Nahen und Mittleren Osten. Zurzeit gibt es die meisten Deutschlernenden in Europa, die Zahl beläuft sich auf 9,4 Millionen. Den größten Zuwachs an Deutschlernenden haben besonders die Nicht-EU-Staaten, vor allem sind Länder wie Serbien, Bosnien und Herzegowina und Mazedonien betroffen. In einigen EU-Mitgliedstaaten, wie den Niederlanden und Spanien, ist das Interesse an Deutsch mehrheitlich gestiegen. In den Nachbarländern Frankreich und Polen ist das Interesse an Deutsch konstant geblieben. Es gibt aber auch einen leichten Rückgang an Deutschlernenden, vor allem in den Ländern Skandiaviens und des Baltikums. (<https://www.dw.com/downloads/29827615/statistik-2015-deutschlerner-weltweit.pdf>, 2019)

Diagramm 1: Weltweite Verteilung der Deutschlernenden



Quelle: <https://www.dw.com/downloads/29827615/statistik-2015-deutschlerner-weltweit.pdf>

Wie man anhand dieser Daten sehen kann, ist Deutsch als Fremdsprache sehr verbreitet und wird von vielen Ländern als wichtige Fremdsprache angesehen. Es bieten sich einige Motive an, wieso man Deutsch lernen sollte und einige davon sind: Deutschland bietet Zugang zu technologischen und wissenschaftlichen Informationen an, viele Länder haben Kontakte zum deutschsprachigen Raum und dessen geographischer Nähe, es bietet sich die Teilnahme an kulturellen und wissenschaftlichen Projekten an, Deutsch ist eine wichtige Verkehrssprache in vielen Ländern der Europäischen Union und ist eine der drei meistgesprochenen Sprachen Europas. Wie man aus all diesem schließen kann, ist Deutsch eine wichtige Sprache, die als Fremdsprache einen sehr großen Anteil an Lernenden in der Welt hat. (Häusler, 2006)

Wie schon vorher angesprochen wurde, Deutsch ist eine weit verbreitete und auch vielerorts genutzte Sprache. Laut einigen Studien gehört Deutsch zu den zehn meistgesprochenen Sprachen der Welt. Zusammen mit Sprachen wie Englisch, Mandarin, Spanisch, Französisch und Russisch, ist Deutsch an der Spitze der Fremdsprachen. Laut einigen Schätzungen ist Deutsch die Muttersprache von ungefähr 105 Millionen

Menschen. Daneben sprechen rund 80 Millionen Menschen aus nicht deutschsprachigen Ländern Deutsch, als Fremdsprache. Offiziell ist Deutsch die einzige Amtssprache in diesen drei europäischen Ländern: Deutschland, Österreich und Liechtenstein, während sie als eine der Amtssprachen oder anerkannte Minderheitensprache in folgenden Staaten gesprochen wird: Belgien, Italien, Schweiz, Luxemburg, Tschechische Republik, Ungarn, Dänemark, Polen, Russland, Rumänien, Slowakei und der Staat Vatikanstadt. Ungefähr 16% der Bevölkerung der EU sprechen Deutsch. Auch in nicht europäischen Ländern wird Deutsch gesprochen, etwa in Kasachstan, Namibia und Südafrika. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als die deutsche Gemeinschaft ausgewandert ist, hat sich die deutsche Sprache in viele kleinere Regionen und Gegenden Chiles, Norwegens, Brasiliens, Mexikos, Australiens, Paraguays, Uruguays und Venezuelas ausgebreitet. (<https://www.lingoda.com/de/deutschsprachige-laender>, 2019)

Tabelle 1: Übersicht: Wo wird Deutsch gesprochen?

Deutschsprachige Länder	Sprecher
Deutschland	77.000.000
Österreich	7.570.000
Lichtenstein	35.365
Amtssprache oder Minderheitensprache	Sprecher
Schweiz	5.000.000
Frankreich	1.200.000
Russland	597.212
Südafrika	500.000
Luxemburg	474.000
Italien	310.000
Paraguay	166.000
Belgien	78.000
Polen	58.000
Ungarn	50.000
Tschechien	41.200
Dänemark	20.000
Slowakei	5.200
Weitere Länder	Sprecher
Brasilien	1.100.000
USA	1.100.000
Kanada	438.000
Argentinien	400.000
Niederlande	400.000
Kasachstan	358.000
Israel	200.000
Irland	100.000
Spanien	100.000
Mexiko	80.000

Australien	77.500
Großbritannien	77.000
Schweden	50.000
Griechenland	45.000
Rumänien	45.000
Thailand	25.000
Türkei	25.000
Chile	20.000
Dominikanische Republik	20.000
Kirgistan	20.000
Namibia	20.000
Serbien	5.000
Ukraine	3.800
Kroatien	3.000
Lettland	3.000
Litauen	3.000
Estland	2.000
Slowenien	1.600
Papua-Neuguinea	100

Quelle: <https://www.lal.de/blog/deutsch-im-ausland/>

Deutsch ist als Fremdsprache nicht nur sehr verbreitet, sondern hält auch einige wichtige Funktionen inne. Deutschland hat eine wichtige Rolle auf dem internationalen Markt und verfügt über eine bemerkenswerte wirtschaftliche Stärke. In Europa ist Deutschland die größte Wirtschaftsmacht und auch in der Welt steht Deutschland an der Spitze (Platz 4) hinter den Vereinigten Staaten, China und Japan. Deutsch ist außerdem eine sehr wichtige Sprache in der Automobilbranche, der Handwerkersparte- und der Maschinenindustrie. Die deutsche Wirtschaft ist sehr stark in diesen Branchen vertreten. Außerdem ist Deutsch auch die zweitmeist gesprochene Sprache unter Wissenschaftlern und Gelehrten auf der ganzen Welt. Ungefähr 6% aller bestehenden Webseiten sind auf Deutsch und außerdem gehört Deutsch zu den drei am meisten genutzten Sprachen im Internet. Man sollte auch noch anmerken, dass eine hohe Anzahl von Büchern entweder auf Deutsch geschrieben oder in diese Sprache übersetzt wurde. Laut einigen Schätzungen machen deutschsprachige Werke etwa 10% aller gedruckten Bücher aus. (<https://www.lingoda.com/de/deutschsprachige-laender>, 2019)

4. GUTE DEUTSCHKENNTNISSE ALS HAUPTBESTANDTEIL BEI DER ERFOLGREICHEN BESCHÄFTIGUNG

Das heutige Zeitalter kann man ruhig als Zeitalter der Globalisierung betrachten. Alle Länder sind durch den Welthandel und den Weltmarkt miteinander verbunden. Wenn man bedenkt, wie fortgeschritten und entwickelt Deutschland ist, kann man sich auch gut vorstellen, warum es eine gute Idee ist, Deutsch zu lernen. Deutschlands Wirtschaft wird von vielen als blühend bezeichnet und auf dem Weltmarkt ist Deutschland einer der wichtigsten Handelspartner weltweit. Es ist ein Paradies für Geschäftsleute, weil es viele gute Geschäfts- und Karrieremöglichkeiten bietet. Deutsch gehört zu den meistgesprochenen Sprachen auf der Welt und knapp über 100 Millionen Menschen sprechen gerade diese Sprache. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2015, lernen 15.4 Millionen Menschen auf der ganzen Welt Deutsch. Es ist eine sehr vermarktete Sprache auf Weltniveau und eine der führenden Sprachen in der Wissenschaft. Auf dem europäischen Kontinent ist Deutschland die größte Wirtschaftsmacht und in der Welt auf dem vierten Platz. Aus Deutschland stammen einige der größten Unternehmen der Welt (z.B. Audi, Mercedes-Benz, Siemens, Bosch...). Viele Menschen haben eingesehen, dass sie einen großen Vorteil haben, wenn in ihrem Lebenslauf steht, dass sie Deutsch sprechen können. Gute Deutschkenntnisse können sehr hilfreich sein, wenn man für ein internationales Unternehmen arbeitet, dass gute geschäftliche Beziehungen nach Deutschland hat. (Sawyer, 2019)

Wie man sehen kann, gibt es eine Menge an Gründen warum man Deutsch lernen sollte. Die wichtigsten Gründe lassen sich in drei Argumentgruppen zusammenfassen:

1. Deutsch ist eine starke Welt (Wirtschafts)sprache
 2. Deutsch ist die zentrale europäische Sprache
 3. Deutsch ist eine starke Wissenschaftssprache
- (https://www.idvnetz.org/Dateien/99Gruende_PRINT.pdf, 2019)

4.1. Das Vorstellungsgespräch auf Deutsch

Das Vorstellungsgespräch (auch Einstellungsgespräch oder Job-Interview) ist in der Regel ein persönliches Gespräch zwischen einer Organisation und einem Bewerber. Der

Vertreter der Organisation (der Chef der Organisation, ein Manager oder eine andere Person, die eine wichtige Stelle in der Organisation hat) stellt verschiedene Fragen an den Bewerber, um zu testen, ob der Kandidat eine Bereicherung für die Organisation darstellt.

Unternehmen haben meistens ein verfahrenes System der Beschaffung oder Rekrutierung von neuen Arbeitskräften. Die Beschaffung von neuen Arbeitskräften wird in mehrere Phasen aufgeteilt. Jede Rekrutierung fängt als erstes mit der Durchführung der Jobanalyse (Bestimmung der Art der Arbeit jedes Mitarbeiters) an. Die häufigsten Phasen der Rekrutierung sind: Durchführen einer Jobanalyse, Planung des Personalbedarfs und Suche nach Kandidaten, Auswahl der Kandidaten, Leitung und Schulung neuer Mitarbeiter, Lohn- und Gehaltsmanagement (Mitarbeiterbelohnung), Ermittlung von Anreizen und Nutzen, Bewertung der Effizienz, Kommunikation (Befragung, Beratung, Disziplinierung), Schulung und Entwicklung von Führungskräften und Entwicklung der Mitarbeiterleistungen. (Dessler, 2015)

Fast alle Unternehmen nutzen ähnliche Hauptmethoden zur Erstellung von Stellenbeschreibungen und Spezifikationen, um an Informationen der Kandidaten zu gelangen. „Informationen zu Verantwortlichkeiten und Aktivitäten innerhalb eines Jobs können auf verschiedene Arten gesammelt werden (Interview oder Fragebogen). Das Interview eignet sich am besten für das Erstellen einer Job Liste und einer Liste mit Jobbeschreibungen. Ein Fragebogen zur quantitativen Beschäftigungsanalyse wäre am besten geeignet, um den relativen Wert jeder Tätigkeit numerisch auszudrücken, um die Löhne zu bestimmen. Interviews, Fragebögen, Beobachtungen, Notizen oder Tagebücher sind die beliebtesten Methoden, um Daten für die Jobanalyse zu sammeln. Mit all diesen Informationen erhält man Informationen über die tatsächlichen Aufgaben einer Person in der realen Welt. Manager verwenden diese Methoden bei der Erstellung von Stellenbeschreibungen und Spezifikationen.“ (Dessler, 2015)

„Professionelle Jobsuche erfordert viele Fähigkeiten: Selbstbewertungsfähigkeiten, Forschungskompetenzen, organisatorische Fähigkeiten, Telefonfähigkeiten, administrative Fähigkeiten, Werbefähigkeiten, und ganz oben auf der Liste, Verkauf von Fähigkeiten.“ (Powers, 2007) Jedes Vorstellungsgespräch in der heutigen Zeit ist standardisiert und läuft meistens in einem geregelten Ablauf ab, egal in welcher Firma oder Land es stattfindet. Nun folgt eine kurze Beschreibung des Vorstellungsgesprächs

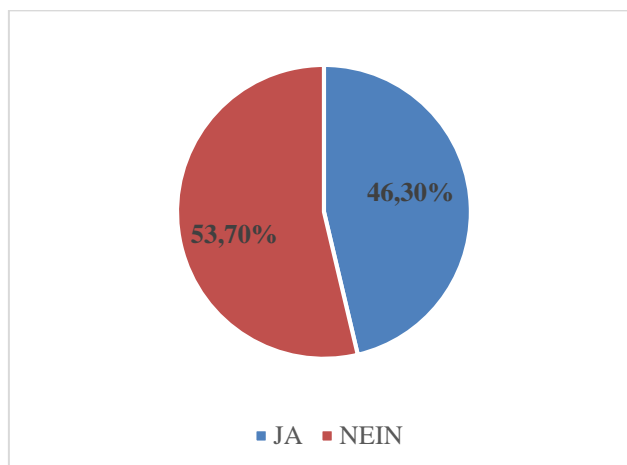
auf Deutsch. Das Vorstellungsgespräch läuft im Allgemeinen in drei Phasen ab: Die Begrüßung oder auch Eröffnungsphase genannt, die persönliche Präsentation des Bewerbers und die Informationsphase am Ende. Die Begrüßung und das erste Aufeinandertreffen der Gesprächspartner/-innen ist ein entscheidender Abschnitt für den weiteren Gesprächsverlauf. Der erste Eindruck ist wichtig. Die Eröffnungsphase enthält die Begrüßung, die Vorstellung der Gesprächspartner, den Dank für die Bewerbung und für den Vorstellungsbuch. In der zweiten Phase sollte man beginnen zu sprechen, wenn der Gesprächspartner einen dazu auffordert. Möglicherweise wird man gebeten, etwas aus dem eigenen Leben zu erzählen, den eigenen bisherigen Bildungsweg darzustellen, den Berufswunsch zu begründen oder ähnliches. In der dritten Phase wird man meistens über das Unternehmen informiert. Man sollte die Gelegenheit nutzen, um selbst Fragen zu stellen, was für die eigene Entscheidungsfindung wichtig ist und was sich nicht schon im Laufe des Gespräches geklärt hat. (<https://www.gkm-personalberatung.de/images/dasvorstellungsgespraech.pdf>, 2019)

4.2. Erfahrung von Studenten der Fachhochschule von Medimurje in Čakovec mit Methoden, um Deutsch zu lernen

In diesem Teil der Abschlussarbeit werden die Resultate präsentiert und analysiert, die aus der selbst durchgeführten Befragung von Tourismus- und Sportmanagementstudenten im zweiten Jahr des spezialistischen Diplomstudiums der Fachhochschule von Medimurje in Čakovec stammen. Die Befragung wurde anhand von Fragebögen ausgeführt. An der Befragung nahmen 40 Studenten teil. Ziel der Befragung war es „die Erfahrungen von Tourismus- und Sportmanagementstudenten mit effektiven und uneffektiven Methoden beim Erwerb der deutschen Sprache zu eruieren“.

Die erste Frage im Fragebogen bezog sich darauf, ob der Deutschunterricht in den Schuleinrichtungen effektiv sei. Knapp mehr als die Hälfte der befragten Studenten (mit 53,70%) antwortete mit „NEIN“, was bedeutet, dass etwas mehr als die Hälfte der Studenten findet, der Unterricht sei nicht ausreichend effektiv gestaltet. Zur visuellen Unterstützung folgt Diagramm Nummer 2.

Diagramm 2: Ist der Deutschunterricht in Schuleinrichtungen effektiv?

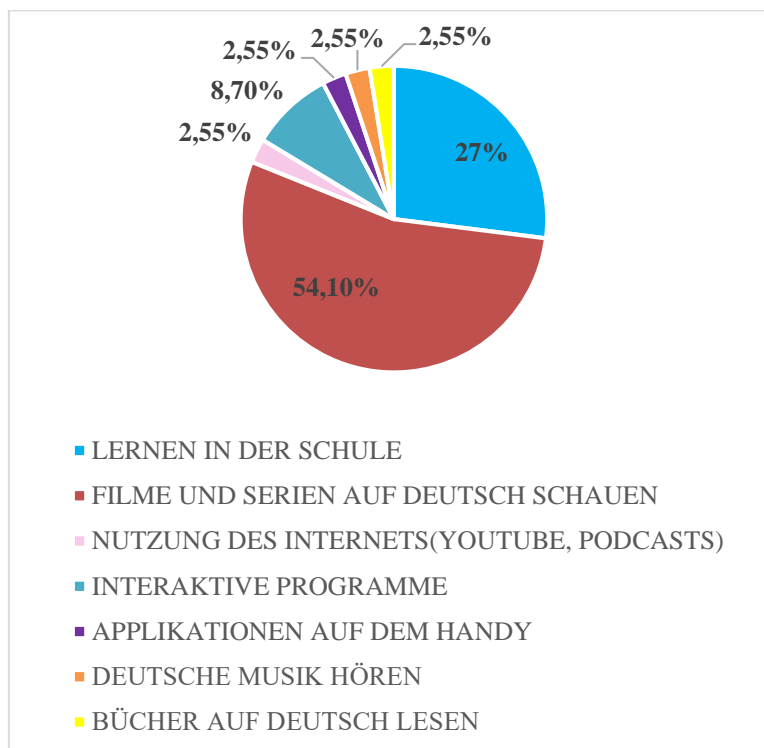


Quelle: eigene Erstellung

Wurde die erste Frage mit „NEIN“ beantwortet, galt es, die zweite Frage hinsichtlich der Änderungsvorschläge bei der Unterrichtsgestaltung im Deutschfach zu bearbeiten. Die häufigsten Antworten lassen sich wie folgt zusammenfassen: die Professoren müssten sich und ihre Lehrmethoden ändern (26,8%), Erhöhung der Stundenanzahl in Deutsch (4,9%), den Gebrauch interaktiver Programme einführen (2,4) und noch einige andere Vorschläge. Aus diesem lässt sich schließen, dass den befragten Studenten zufolge, mehrere Elemente des Deutschunterrichts in den Schuleinrichtungen Verbesserungspotenzial aufweisen.

In der dritten Frage mussten die Befragten auswählen, welche Methode ihnen beim Deutschlernen am meisten helfen würde. Die Resultate sind dem Diagramm Nummer 3 herauszunehmen.

Diagramm 3: Die beste Methode, um Deutsch zu lernen



Quelle: eigene Erstellung

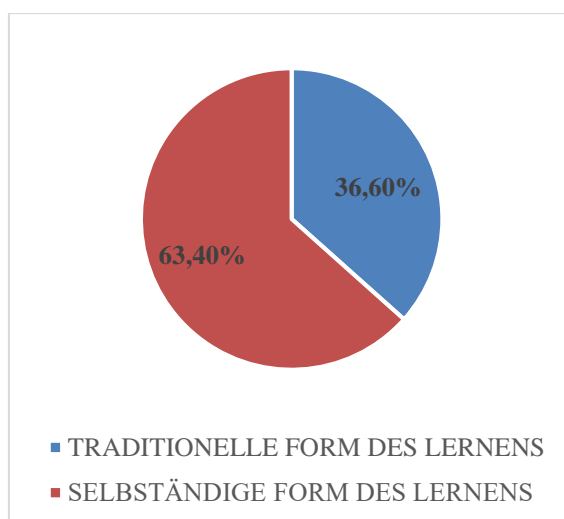
Laut diesem Diagramm ist das Lernen durch das Ansehen von deutschsprachigen Filmen und Serien die effektivste Methode für 54,10% der befragten Studenten. An zweiter Stelle kommt das Lernen in der Schule mit 27% und an dritter Stelle der Gebrauch von interaktiven Programmen. Der Meinung der Studenten nach, ist das Fernsehen immer noch am geeignetsten, um eine Sprache zu erlernen. Man kann daraus schließen, dass für die Studenten die audiovisuelle Stimulation durch das Fernsehen immer noch am effektivsten ist, wenn sie eine neue Sprache erlernen wollen. Das Lernen in der Schule und auch der Gebrauch von interaktiven Programmen, haben sich auch durchgesetzt. Musik hören, der Gebrauch von Applikationen auf dem Handy und die restlichen angebotenen Methoden waren bei den befragten Studenten nicht ganz so populär.

Anhand der Fragen vier und fünf sollte erfasst werden, welche Methoden die Befragten beim Deutschlernen persönlich als hilfreich bzw. nicht hilfreich empfunden haben. 34% der Befragten antwortete auf Frage Nummer vier, dass ihnen das Fernsehen (Ansehen

von Filmen und Serien) geholfen habe, Deutsch zu lernen, während 46.10% der Befragten in der Frage fünf angab, dass ihnen das Deutschlernen in der Schule nicht geholfen hätte.

Die letzte Frage an die Befragten bezog sich auf die Form des Lernens. Die Befragten mussten antworten, ob sie eine traditionelle Form des Lernens (in der Schule) oder eine selbständige Form des Lernens bevorzugen. Die Mehrheit der Befragten entschied sich für eine selbstständige Form des Lernens mit 63,40%. Zur visuellen Verdeutlichung folgt Diagramm Nummer 4.

Diagramm 4: Vorliebe der Befragten fürs traditionelle oder selbständige Lernen



Quelle: eigene Erstellung

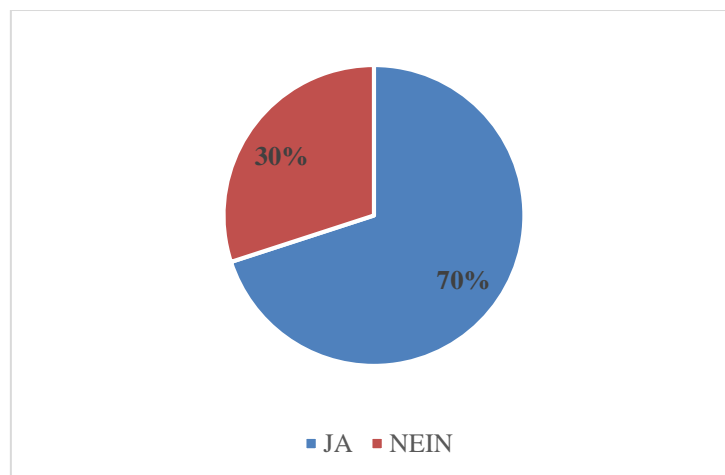
Aus der Befragung der Studenten lässt sich schließen, dass die Mehrheit der Studenten das Lernen in den Schuleinrichtungen als unzureichend effektiv empfindet. Ebenfalls hätten die Professoren ihre Lehrmethoden zu ändern. Für die Studenten ist das Fernsehen die beliebteste Methode, um Deutsch zu lernen und die Mehrheit der Studenten bevorzugt eine selbstständige Form des Lernens.

4.3. Befragung von Managern über den Nutzen von Deutschkenntnissen bei der Arbeitssuche und am Arbeitsplatz

Dieser Teil der Abschlussarbeit dient zur Analyse der Daten, die durch die Befragung von Managern aus dem nördlichen Medimurje entstanden sind. Es wurden 20 Manager anhand von Fragebögen darüber befragt, wie ihnen Deutsch bei ihrer Arbeit hilft, welches Sprachniveau sie sprechen und wie genau ihnen Deutsch bei der Arbeitssuche geholfen hatte. Der Fragebogen enthielt 9 Fragen, auf die man mit „ja“ oder „nein“ antworten konnte.

Die erste Frage bezog sich darauf, ob Deutschkenntnisse den Befragten bei der Arbeitssuche geholfen hatten. Laut den erworbenen Daten, bejahten 70% der Befragten diese Frage. Zur Visualisierung folgt nun Diagramm Nummer 5.

Diagramm 5: Sind Deutschkenntnisse vom Nutzen bei der Arbeitssuche?

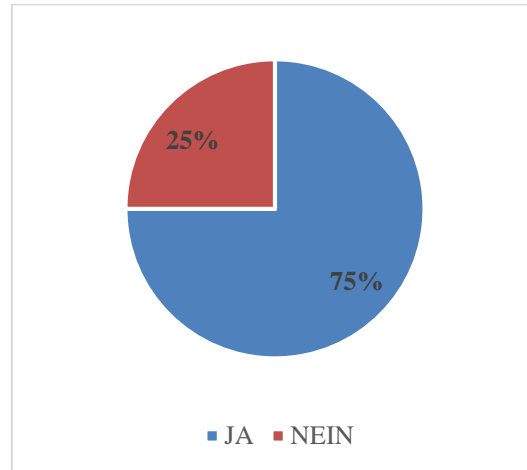


Quelle: eigene Erstellung

In der zweiten Frage sollte angegeben werden, ob beim Jobinterview nach ihren Deutschkenntnissen gefragt wurde. Laut den Antworten der Befragten wurde nur der Hälfte diese Frage gestellt.

Aus der Frage Nr. 3 ergibt, dass die Mehrheit bzw. 75% der Befragten ihre Deutschkenntnisse am Arbeitsplatz täglich nutzt.

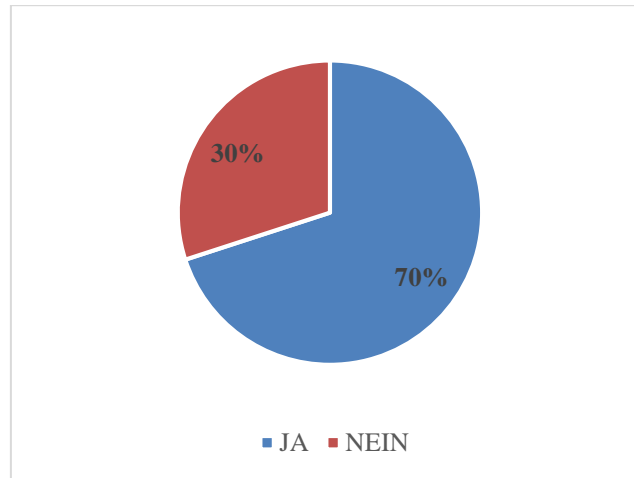
Diagramm 6: Nutzung der Deutschkenntnisse am Arbeitsplatz



Quelle: eigene Erstellung

Ziel der vierten Frage war es, zu überprüfen, ob die Befragten am Arbeitsplatz mit Partnern oder Kunden, die aus den deutschsprachigen Regionen stammen, Geschäfte machen. Genau 70% der Befragten gab an, dass sie am Arbeitsplatz mit Kunden oder Partnern aus deutschsprachigen Ländern Umgang haben. Wenn man bedenkt, dass deutschsprachige Länder zur Handelselite zählen, dann ist dieses Ergebnis auch keine Überraschung.

Diagramm 7: Befragung der Manager ob sie am Arbeitsplatz mit Kunden oder Partnern aus den Deutschsprachigen Regionen Umgang haben

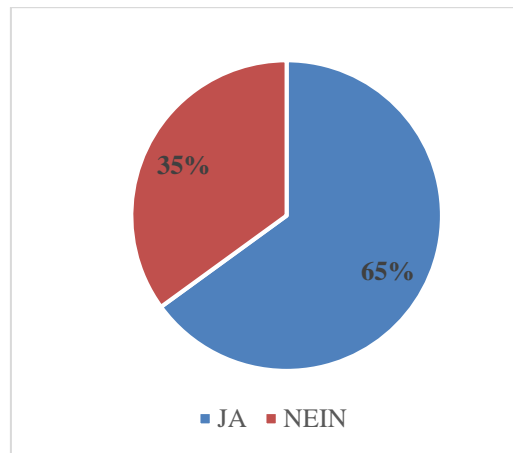


Quelle: eigene Erstellung

In der fünften Frage sollten die Befragten angeben, ob ihrer Meinung zufolge eventuelle Deutschkenntnisse von Jobanwärtern ein wichtiges Kriterium für zukünftige Arbeitgeber bei der Kandidatenauswahl darstellen? Die Mehrheit von 80% antwortete positiv auf die gestellte Frage.

Frage sechs befasste sich damit, ob die Befragten bei der Einstellung von neuen Mitarbeitern auf bestehende Deutschkenntnisse insistieren würden. Ein Großteil der Befragten (65%) antwortete mit „ja“ auf die gestellte Frage.

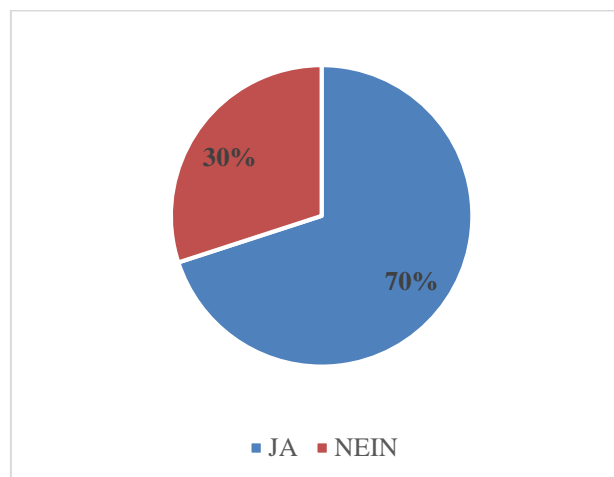
Diagramm 8: Legen die Befragten Wert darauf, dass ihre zukünftigen Mitarbeiter Deutsch sprechen können?



Quelle: eigene Erstellung

Anschließend wurde in der Frage Nummer 7 der Bedarf an Mitarbeitern mit Deutschkenntnissen in den Unternehmen der Befragten eruiert. Die Mehrheit mit 70% antwortete, dass sie tatsächlich einen Bedarf an solchen Mitarbeitern hätten.

Diagramm 9: Haben die derzeitigen Firmen Bedarf an Mitarbeitern, die über Deutschkenntnisse verfügen?

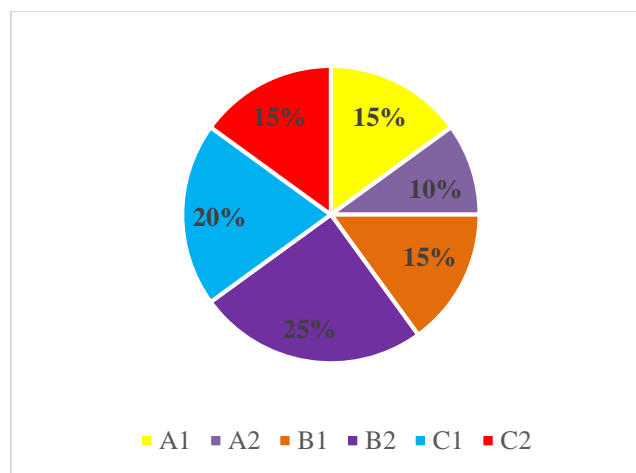


Quelle: eigene Erstellung

Sind aufgrund dieser Daten Deutschkenntnisse allen zukünftigen Managern zu empfehlen? Die Frage acht ergab, dass 95% der Befragten jedem zukünftigen Manager den Erwerb von Deutschkenntnissen empfehlen würden.

Die letzte Frage bezog sich auf das Sprachniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen der Befragten. (<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/sprachniveau.php>, 2019) Die Ergebnisse waren sehr gemischt und werden nachstehend im Diagramm Nummer zehn verdeutlicht.

Diagramm 10: Welches Sprachniveau besitzen die Befragten?



Quelle: eigene Erstellung

Laut diesen Ergebnissen verfügen 15% über das A1 Niveau und 10% über das A2 Niveau, was bedeutet, dass 25% der Befragten nur über elementare Sprachanwendung verfügen. Über das B1 Niveau verfügen 15% und über das B2 Niveau 25% der Befragten. Somit können 40% der Befragten Deutsch selbständig anwenden. Das C1 Niveau ist mit einem Anteil von 20% vertreten und das C2 Niveau mit einem Anteil von 15%. Das bedeutet, dass 35% der Befragten über eine kompetente Sprachverwendung verfügen. Am Ende dieses Kapitels kann anhand der Analyse der vorliegenden Daten rückgeschlossen werden, dass Deutsch eine wichtige Rolle in der Geschäftswelt einnimmt, bestehende Deutschkenntnisse einen Vorteil bei der erfolgreichen Anstellung auf Managerebene schaffen können und der Erwerb von Deutsch durchaus ratsam ist.

FAZIT

Die deutsche Sprache gehört zu den wichtigsten Sprachen der Welt. Es ist eine Sprache, die es schon lange gibt und die großen Einfluss in der Welt hat. Deutsch wird oft als Handels- und auch als Wirtschaftssprache bezeichnet. Dies beruht auf der Tatsache, dass Deutschland die größte Wirtschaftsmacht in Europa darstellt und sich auch weltweit an hoher Stelle rangiert wird.

(https://www.finanzen100.de/finanznachrichten/wirtschaft/leistungsbilanz-diese-grafik-zeigt-wie-krass-deutschland-die-wirtschaft-europas-dominiert_H2051393207_277492/, 2019). Deutschland ist die Heimat von vielen Großunternehmen, die in der Handelswelt eine große Rolle spielen. Dies hat zur Folge, dass man höchst wahrscheinlich früher oder später mit Geschäftspartnern oder Kunden, die aus der deutschsprachigen Region stammen, verkehren wird.

Wie man sieht, ist die deutsche Sprache in der heutigen Geschäftswelt tief verwurzelt. Der Befragung von Managern, die den Forschungsteil dieser Abschlussarbeit darstellt, kann klar entnommen werden, wie wichtig gute Deutschkenntnisse für zukünftige Manager sind. Aus der Befragung geht hervor, dass die befragten Manager mehrheitlich mit Kunden oder Partnern aus deutschsprachigen Ländern Umgang haben. Am Arbeitsplatz bringen sie ihre Deutschkenntnisse auf regelmäßiger Basis zum Einsatz. Auch die Firmen, für die sie arbeiten, haben einen Bedarf an Mitarbeitern mit guten Deutschkenntnissen. Mit anderen Worten, das Erlernen der deutschen Sprache kann die Chancen auf eine Anstellung in einem Unternehmen, das mit deutschsprachigen Partnern oder Kunden geschäftlich regulären Kontakt hat, erhöhen.

Zum Abschluss kann man Folgendes sagen: wer eine erfolgreiche Beschäftigung als Manager anstrebt, sollte seine Deutschkenntnisse verbessern oder andernfalls diese erwerben. Deutsch ist im Handelssektor schlichtweg eine oft genutzte Sprache und kann für eine erfolgreiche Beschäftigung als Manager ausschlaggebend sein.

LITERATURVERZEICHNIS

1. 99 GRÜNDE DEUTSCH ZU LERNEN. Österreichischer Verband für Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache.
https://www.idvnetz.org/Dateien/99Gruende_PRINT.pdf (17.02.2019)
2. Belker, L.; Topchik, S. G. (2007). Menadžer početnik. Zagreb, V.B.Z.
3. Birkenbihl, F. V. (2010). Sprachenlernen leichtgemacht. München, mvgVerlag, Finanz Buch Verlag GmbH.
<https://www.mvg.de/mediafiles/Leseprobe/9783868822113.pdf> (17.02.2019)
4. Das Vorstellungsgespräch.
<https://www.gkmpersonalberatung.de/images/dasvorstellungsgespraech.pdf> (17.02.2019)
5. Dessler, G. (2015). Upravljanje ljudskim potencijalima. Zagreb, Mate.
6. Deutsch als Fremdsprache weltweit, Datenerhebung 2015.
<https://www.dw.com/downloads/29827615/statistik-2015-deutschlerner-weltweit.pdf> (29.03.2019)
7. Die 5 wichtigsten Konzepte beim Sprachenlernen-Kapitel 2.
https://www.sprachheld.de/wp-content/uploads/2016/12/Kap2_5Konzepte.pdf (17.02.2019)
8. Eterović, S.; Sobo, K. (2007). Kommunikation im Tourismus. Karlovac, Veleučilište u Karlovcu.
9. Finanzen 100.
https://www.finanzen100.de/finanznachrichten/wirtschaft/leistungsbilanz-diese-grafik-zeigt-wie-krass-deutschland-die-wirtschaft-europas-dominiert_H2051393207_277492/ (29.03.2019)
10. Gelman, G. BLITZSCHNELL FREMDSPRACHEN LERNEN.
<https://www.sprachheld.de/wp-content/uploads/2016/06/bfl-ebook.pdf> (17.02.2019)
11. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER).
<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/sprachniveau.php> (29.03.2019)
12. Harst, E. (2013). TREFFPUNKT Beruf: Deutsch für den Beruf. München, Klett-Langenscheidt

13. Häusler, M.; Karačić, G. (2006). FREMDSPRACHENUNTERRICHT IN KROATIEN ZWISCHEN 1992 UND 2005. Zagreb, Fachdidaktik
14. IN DIESEN LÄNDERN SPRECHEN DIE MEISTEN MENSCHEN DEUTSCH.
<https://www.berlitz.at/news/in-diesen-laendern-sprechen-die-meisten-menschen-deutsch-jn1v9sq7> (21.04.2019)
15. Meiners, H. 10 berühmte Sprachlern- und Lehrmethoden im Überblick.
<https://www.language-trainers.de/blog/2016/09/09/10-beruehmte-sprachlern-und-lehrmethoden-im-ueberblick/> (15.03.2019)
16. Powers, P. (2007). Vodite uspješan razgovor za posao: smanjite tjeskobu tijekom razgovora, pripremite se bolje od drugih kandidata, zgrabite posao koji volite. Varaždin, Katarina Zrinski
17. Sawyer, C. Warum ist es so wichtig, Deutsch zu lernen?
<https://www.oise.com/de-blog/warum-ist-es-so-wichtig-deutsch-zu-lernen> (15.03.2019)
18. Steinhäusler, I.; Kazianka, M. SPRACHEN LERNEN UND SPRACHEN ANWENDEN LERNEN.
http://archive.ecml.at/mtp2/cLILmatrix/pdf/other_languages//2D.pdf (17.02.2019)
19. Welche sind die wichtigsten deutschsprachigen Länder?
<https://www.lingoda.com/de/deutschsprachige-laender> (21.04.2019)
20. WER LERNT DEUTSCH? DEUTSCH IN ZEITEN DER GLOBALISIERUNG ZWISCHEN RÜCKGANG, ANSTIEG UND NEUORIENTIERUNG.
<https://www.goethe.de/ins/kr/de/spr/mag/sta/20463342.html> (29.03.2019)

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Karteikarten	12
Diagramm 1: Weltweite Verteilung der Deutschlernenden	16
Tabelle 1: Übersicht: Wo wird Deutsch gesprochen?.....	17
Diagramm 2: Ist der Deutschunterricht in Schuleinrichtungen effektiv?	22
Diagramm 3: Die beste Methode, um Deutsch zu lernen	23
Diagramm 4: Vorliebe der Befragten fürs traditionelle oder selbständige Lernen	24
Diagramm 5: Sind Deutschkenntnisse vom Nutzen bei der Arbeitssuche?	25
Diagramm 6: Nutzung der Deutschkenntnisse am Arbeitsplatz.....	26
Diagramm 7: Befragung der Manager ob sie am Arbeitsplatz mit Kunden oder Partnern aus den Deutschsprachigen Regionen Umgang haben	27
Diagramm 8: Legen die Befragten Wert darauf, dass ihre zukünftigen Mitarbeiter Deutsch sprechen können?	28
Diagramm 9: Haben die derzeitigen Firmen Bedarf an Mitarbeitern, die über Deutschkenntnisse verfügen?	28
Diagramm 10: Welches Sprachniveau besitzen die Befragten?	29

FRAGEBÖGEN

ANKETNI UPITNIK ZA STUDENTE MENADŽMENTA TURIZMA I SPORTA

Anketni upitnik za ispitivanje studenata o najboljim metodama za učenje njemačkog jezika

1. Smatrate da je učenje njemačkog jezika u školskim ustanovama učinkovito? *

☐ Da

☐ Ne

2. Ako je odgovor na prvo pitanje ne, što biste promijenili kod učenja njemačkog jezika u školskim ustanovama? *

Tekst kratkog odgovora

3. Odaberite način za koji smatrate da će vam najbolje pomoći pri učenju njemačkog jezika: *

☐ Učenje u školi

☐ Gledanje filmova, serija na njemačkom

☐ Korištenje interneta(youtube, podcasts...)

☐ Interaktivni programi za učenje njemačkog

☐ Korištenje aplikacija na mobitelu

☐ Slušanje glazbe na njemačkom

☐ Čitanje knjiga koje su napisane na njemačkom

4. Koja vam je metoda učenja osobno pomogla pri učenju njemačkoga? *

Tekst kratkog odgovora

.....

5. Koja metoda vam uopće nije pomogla, te smatrate da nije učinkovita? *

Tekst kratkog odgovora

.....

6. Da li preferirate učiti njemački jezik u tradicionalnom obliku(u školi) ili preferirate oblik samostalnog učenja(Internet, aplikacije, gledanje filmova...)? *

☐

Tradicionalan oblik(u školi)

☐

Samostalan oblik učenja(internet, aplikacije, gledanje filmova)

ANKETNI UPITNIK ZA MENADŽERE

Anketni upitnik za ispitivanje menadžera o poznavanju njemačkog jezika kao bitnoj sastavnici kod uspješnog
zapošljavanja

1. Da li Vam je poznavanje njemačkog jezika pomoglo pri zapošljavanju? *

☐ Da

☐ Ne

2. Kada ste imali intervju za posao, da li ste bili ispitani ako i kako dobro znate govoriti njemački jezik? *

☐ Da

☐ Ne

3. Koristite li znanje iz njemačkog jezika na svom radnom mjestu? *

☐ Da

☐ Ne

4. Imate li na radnome mjestu posla sa strankama ili partnerima iz njemačkog govornog područja (Njemačka, Austrija, Švicarska, Lihtenštajn)? *

☐ Da

☐ Ne

5. Mislite da poslodavci smatraju poznavanje njemačkog jezika bitnim kriterijem za svoje buduće zaposlenike? *

☐ Da

☐ Ne

6. Kada biste zapošljavali nove zaposlenike, biste li inzistirali na tome da znaju govoriti njemački? *

☐ Da

☐ Ne

7. Da li tvrtka u kojoj sada radite ima potrebe za zaposlenicima koji znaju govoriti njemački jezik? *

☐ Da

☐ Ne

8. Biste učenje njemačkog jezika preporučili budućim menadžerima? *

☐ Da

☐ Ne

9. Koju razinu poznavanja njemačkog jezika posjedujete? *

☐ A1(razina podrazumijeva poznavanje i razumijevanje osnovnog vokabulara)

☐ A2(razina jest proširena osnovna komunikacija)

☐ B1(razina samostalnog korisnika jezika)

☐ B2(razina u kojoj možete komunicirati tečno i spontano)

☐ C1(razina podrazumijeva iskusnog korisnika njemačkog jezika)

☐ C2(razina znači da praktično sve što pročitate ili čujete možete bez napora razumjeti)